

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 51/0196/WP15
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	15.08.2007
		Verfasser:	Frau Drews/Herr Zohren
<b>Entwicklung von Präventionskonzepten für Aachen</b>			
Beratungsfolge:			<b>TOP: _5.2_</b>
Datum	Gremium	Kompetenz	
28.08.2007	KJA	Entscheidung	
28.08.2007	SchA	Entscheidung	

**Finanzielle Auswirkungen:**

Finanzielle Auswirkungen können sich je nach Beschlusslage ergeben.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kinder- und Jugendausschuss und der Schulausschuss nehmen die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließen die Entwicklung der geschilderten Präventionskonzepte.

Rombey

## Erläuterungen:

Bedingt durch zunehmende Gewalt und Gewaltbereitschaft bei Kinder und Jugendlichen, auch in der Stadt Aachen, beschäftigten sich auf Antrag der Grünen/Bündnis 90, der Kinder- und Jugendausschuss sowie der Schulausschuss in der gemeinsamen Sitzung am 16. Mai 2006 eingehend mit dieser Thematik.

Die Verwaltung des Jugendamtes legte in dieser Sitzung eine umfangreichen Vorlage über beispielhafte Präventionsmaßnahmen in Aachener Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie in Schulen vor und wurde beauftragt eine Zukunftskonferenz zu organisieren und durchzuführen. Diese fand am 17./18.11.2006 statt. Ziel der Konferenz war es, im Kreis von den o. g. Beteiligten "Aus-Wege für Aachen weiter/zuentwickeln", die den Kreislauf von Jugend und Gewalt durchbrechen.

Alle Ergebnisse der Zukunftskonferenz wurden dem KJA zu seiner Sitzung am 29.05.2007 vorgelegt, die den nachstehenden Oberbegriffen zugeordnet waren:

- Miteinander Reden /Kommunikation
- Elternarbeit
- Schule gestalten
- Sport und Freizeit
- Medien und Wirtschaft
- Polizei

Hervorzuheben ist, dass die Arbeitsergebnisse sich weitgehend in präventiven familienorientierten Maßnahmen ausdrücken.

<b>Gruppenergebnisse</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Umsetzungsvorschläge</b>
<b>Miteinander reden</b>		
verbindliche Kommunikationsstrukturen schaffen (Profis)	SRK wiederbelegen	Sobald wie möglich:  Auf bekannte und bewährte Strukturen zurückgreifen
reden mit nicht über Jugendliche	Partizipationsmodell	Jungen Menschen eine Stimme geben
Transparenz der Systeme	Kennenlernbörse/Fachmesse	Beantragung von Landesmitteln
Netzwerke schaffen	gemeinsame Fortbildungsangebote  A 40/A 51	An VHS/Schulzentrum andocken  ½ jährliche Treffen Schulleitung SRT- (institutionell)

<b>Gruppenergebnisse</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Umsetzungsvorschläge</b>
<b>Elternarbeit</b>		
Arbeit mit Eltern, Familien, zukünftigen Eltern	Begrüßungspakete Hausbesuch durch pädagogisch geschulte Fachkräfte	
Elterliche Verantwortung stärken und unterstützen	Aufbau und Vernetzung des Aachener Frühwarnsystems	
	Familienzentrum	jeder Sozialraum erhält Zentrum
	Bündnis für Familien	
	Müttercafé (Ausbau auch in anderen Stadtteilen)	
	Unverheiratete Eltern müssen beraten werden (ca. 500 Eltern im Jahr)	
<b>Schule gestalten</b>		
Zukunftswerkstatt für Jugendliche	Veranstaltung und Vorbereitung in der Schule	Infoveranstaltung in SRTs
Chancen für Jugendliche von Hauptschulen erhöhen	Konzept zur Berufsorientierung an Hauptschulen	Jobbörse/Eltern stellen ihre Arbeit vor.
Module bilden für Angebote		Streitschlichtungsschulung Antiaggressionstraining
Zentrale Koordinierungsstelle		Jugendliche als Ehrenamtler (help/Schülerhilfe)
Koordinator an Schulen		Kooperationen mit anderen Schulen, z. B. Grundschule/Hauptschule o. Realschule, Gymnasium Hausaufgabenhilfe etc. Allgem. Lernhilfen

<b>Gruppenergebnisse</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Umsetzungsvorschläge</b>
Schulsozialarbeit an allen Schulen		
Übersetzerpool für Eltern und Lehrer		
Schule als Orte des Lebens und Lernens begreifen	gemeinsame Aktivitäten durchführen	Eltern in Schulalltag und/oder zu Festen integrieren. Bibliothekendienst, Lotsendienst, Cafeteria
	Angebote der Jugendhilfe verstärkt an Schulen bekannt machen	Sprechstunden der Institutionen an Schulen, z. B. Elternsprechtage
Partner an die Schulen holen	Vernetzung von JBH/SRTs/Schule intensivieren  Aidshilfe/Gesundheitsamt/ARGE/Wirtschaft	Kooperation mit einer Schule mit Unternehmen
Zentrale Anlaufstelle der Schule bei der Stadtverwaltung/JA	Anlaufstelle SRT-Leitung	Versendung/stellen ins Netz von Zuständigkeiten  Telefonnummer von Teamleiter
<b>Medien und Wirtschaft</b>		
	Bildung von Kuratorium  - Runder Tisch AZ	
Bündnis gegen Gewalt Aachen gegen Gewalt	SRK unter Beteiligung von Eltern und Jugendlichen	
	AG's gemäß § 78 SGB VIII	
Öffentlichkeitsarbeit  - keine reißerische Aufmachung von Berichten über Gewalt	Objektive Berichterstattung	sofort

<b>Gruppenergebnisse</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Umsetzungsvorschläge</b>
Soziales Engagement der Wirtschaft	Sozialsponsoring	
Aachen gegen Gewalt Zivilcourage zeigen	Plakate, Aufkleber gegen Gewalt	Künstlerischen Wettbewerb ausschreiben
	Übergang Schule und Beruf	Koordinationsstelle in Schule und/oder Verwaltung
Plattform für positive Vorbilder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielte Zeitungsartikel</li> <li>- Medienkampagne</li> <li>- Preis für Zivilcourage</li> <li>- Projektwochen in Schulen</li> </ul>	

Die Verwaltung des Jugendamtes schlägt dem Kinder- und Jugendausschuss vor, ausgehend von der Gewalttagung Präventionskonzepte nach einer klaren Projektstruktur zu entwickeln.

#### **Miteinander reden/Kommunikation**

#### **Kommunales Partizipationskonzept**

Hierzu wird bereits ein Konzept entwickelt, dass unter Top 5.3 „Entwicklung eines kommunalen Partizipationskonzeptes“ vorgestellt wird.

#### **Elternarbeit**

#### **Präventionskonzept Familiennetzwerk Aachen**

Ausgehend von den Ergebnissen der o. g. Zukunftskonferenz und aktuellen Diskussionen um Kinderarmut und deren Auswirkungen auf Bildungschancen, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, der schlechten Versorgung von Kindern mit Essen in Kindertageseinrichtungen und auch in Schulen, den nach wie vor großen Problemen im Bereich der Integration und unter Berücksichtigung vorliegender politischer Anträge, schlägt die Verwaltung des Jugendamtes vor, ein vernetztes Präventions- und Unterstützungsprogramm für Familien in Aachen zu entwickeln, in dem die bereits bestehenden Initiativen gebündelt und wo nötig, ausgebaut werden. Arbeitstitel: Präventionskonzept Aachen-Familiennetzwerk Aachen

Die Anträge, die in diesem Zusammenhang gesehen werden müssen sind:

1. Bürgerantrag von Herrn Mathias Dopatka, vom 30.04.2007 zur Einführung eines Babybegrüßungspaketes nach dem Vorbild der Stadt Dormagen.
2. Interfraktioneller Antrag der Fraktionen im Rat der Stadt Aachen vom 29.05.07 „Schulesen in Aachen“.
3. Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 31.08.2006 zur Bildung einer Arbeitsgruppe „Armut in Aachen“ unter Federführung der Sozialverwaltung. Hier ist die Verwaltung des Jugendamtes aufgefordert worden, eine Vorlage für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 25.10.2007 zum Thema „Ernährung von Kindern“ zu fertigen.

Darüber hinaus sind auch die bereits laufenden Projekte „Frühe Hilfen“, „Agil“, die Arbeit der Kindertagesstätten und Familienzentren, die Familienbildung, die Familienberatung und die vielen Privatinitiativen, die sich darum kümmern, dass Kinder in Kindertagesstätten eine warme Mahlzeit bekommen, einzubinden.

#### **Ziele des Präventionskonzeptes Familiennetzwerk Aachen sind u. a.:**

- Frühe Unterstützung und Förderung von Familien und deren Kindern von Anfang an.
- Armut verhindern, Armutsfolgen vermeiden.
- Aufbau einer vernetzten Unterstützungs- und Förderungsstruktur unter Einbeziehung aller relevanten Akteure.

Es kann hierbei nicht darum gehen, nur strukturelle Fortschritte zu erreichen. Von zentraler Bedeutung wird es sein, sinnvolle und hilfreiche Angebote für alle Familien bereitzustellen und anzubieten, die ihnen helfen, ihre Erziehungsverantwortung wahrnehmen zu können und nachhaltige Unterstützungsstrukturen aufzubauen. Eine Übergabe von Informationsmaterial alleine wird da nicht ausreichen. Tragender Leitgedanke ist hierbei, von der Reaktion auf Probleme zur Prävention von Problemen zu kommen

Die Entwicklung dieses Präventionsnetzwerkes wird unterschiedliche Akteure verschiedener Institutionen, Träger der Jugendhilfe, Professionen aus dem Gesundheitsbereich usw. einbinden und kann auch nur gemeinsam mit Ihnen konzipiert und entfaltet werden.

Die Verwaltung des Jugendamtes schlägt deshalb vor, dass dem KJA hierzu in seiner nächsten Sitzung ein Projektplan mit den strukturellen Grundzügen und einem Zeitrahmen, vorgestellt wird.

## **Medien und Wirtschaft**

### **Aktionskreis "Aachen bietet Jugend Zukunft"**

Die bisherigen Informationen hierzu sind als Anlage beigefügt.

## **Schule gestalten**

### **Sport und Freizeit**

Die Bereiche Schule gestalten, sowie Sport und Freizeit, werden nach Bildung des neuen Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule, angegangen.

## **Polizei**

Die unter diesem Oberbegriff aufgeführten Inhalte sollen zunächst im Kriminalpräventionsrat der Stadt Aachen besprochen werden.